TÜV NORD AG
Bereich Personalentwicklung
Triin Tint
ttint@tuev-nord.de
www.tuev-nord.de

Mitarbeiter	10.300
Standorte	Hannover (Hauptsitz), Essen, Hamburg (Hauptstandorte); weltweite Repräsentanzen in 70 Ländern
Umsatz	980 Mio. Euro (2010, geschätzt)
Fachrichtungen	Maschinenbau, (Wirtschafts-)Informatik, Elektrotechnik, Physik, Bauingenieurwesen, Arbeitsmedizin, Geowissenschaften und viele andere bis hin zu Medizin und Psychologie
Einstellungen 2011	ca. 400
Einstiegsgehalt	branchenüblich
Internationale Einsätze	ja
Praktika	ja
Studienabschlussarbeiten	ja, auch Promotionen möglich

Die TÜV NORD Gruppe wurde vom CRF Institute als Top Arbeitgeber Ingenieure 2011 zertifiziert. Die Studie ermittelte in den Einzelkategorien folgende Ergebnisse:

Innovationsmanagement	★★★★☆
Karrieremöglichkeiten	★★★☆☆
Primäre Benefits	★★★½☆
Sekundäre Benefits & Work-Life-Balance	★★★½☆
Training & Entwicklung	★★★★☆
Unternehmenskultur	★★★☆☆

HR aktuell

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein zentrales Anliegen der Personalarbeit der TÜV NORD Gruppe. Dies belegt das Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Flexible Arbeitszeitmodelle von Teilzeit bis Telearbeit helfen den Beschäftigten, den Alltag mit Kindern zu organisieren und auf unterschiedlichste häusliche Situationen zu reagieren. Ein externer Dienstleister vermittelt zum Beispiel Betreuungsplätze. Und auch während der Elternzeit sorgt TÜV NORD dafür, dass der Kontakt zu den Kollegen bestehen bleibt.

Aus Prüfern werden Berater

Die 10.300 Mitarbeiter der TÜV NORD Gruppe begutachten Arbeitsabläufe in Stahlwerken, erkunden Rohstoffvorkommen, bilden aus oder zertifizieren nach 120 nationalen und internationalen Standards. Die Projekte verlangen den Sachverständigen Eigeninitiative, Mut zur Entscheidung und zuweilen Improvisationstalent ab. Ingenieure, die sich in ihre Kunden hineindenken können und wollen, finden eine abwechslungsreiche Aufgabe vor.

Profis in Projektmanagement

Ein Konvoi aus vier Vibroseis-Fahrzeugen, begleitet von Jeeps und Transportern, schiebt sich über eine Landstraße in der Gemeinde Sauerlach, südöstlich von München. Mit den mannshohen Schlepperreifen und den von Stoßfängern umgebenen Fahrerhäusern sehen die Wagen wie Monster-Trucks aus. Nur die schlichte weiße Lackierung passt nicht zu dem martialischen Auftritt. Alle 50 Meter stoppt der Konvoi. Die tonnenschweren Fahrzeuge lassen die zwischen den Radachsen aufgehängten Rüttelplatten herab auf die Fahrbahn. Es wird laut, knapp 20 Sekunden schicken die Fahrzeuge Schallwellen in den Boden. Danach zieht der Tross weiter zum nächsten Messpunkt.

»

Auf den Vibroseis-Fahrzeugen prangt der gleiche Schriftzug wie auf der Warnweste von Silke Bißmann: DMT – ein Tochterunternehmen der TÜV NORD Gruppe. Im Auftrag der Stadtwerke München führt DMT in Sauerlach Seismikmessungen durch, um den Bau eines Geothermie-Heizkraftwerks vorzubereiten. Bißmann, 39, leitet das Projekt. Die Strukturgeologin erstellt auf Grundlage der gemessenen Daten ein Untergrundmodell – wobei sie 5.000 Meter in die Tiefe schaut. Dort liegt eine Thermalwasser führende Kalksteinschicht, ein riesiger Energiespeicher, der sich vor 150 Millionen Jahren gebildet hat. Der Malm-Kalkstein ist porös und von Rissen und Spalten durchzogen, in denen sich das 143 Grad heiße Wasser sammelt. „Durch diese Zerrüttungszonen kann das Wasser besser fließen. Das ist wichtig, wenn man eine größere Menge davon zur Energiegewinnung an die Oberfläche fördern will", erläutert Bißmann.

Die Vibroseismik erlaubt es, die Bohrungen „treffsicher" zu platzieren. Entlang von Linien werden Hunderte von Messpunkten bestimmt, auf denen die Fahrzeuge ihre Schwingungen in die Tiefe senden. Geofone, hochempfindliche Schallmessgeräte, die im Boden stecken, fangen das Echo auf. Da jede Gesteinsschicht ein anderes Frequenzband reflektiert, ergibt sich am Computer ein genaues Bild des Untergrunds. DMT führt die Messungen in zwei oder drei räumlichen Dimensionen durch, je nachdem, was die Kunden bezwecken und wie groß das Areal ist. Mal geht es um ein Geothermie-Vorhaben, mal um die Exploration von Bodenschätzen, beispielsweise Ölfeldern oder Erzvorkommen. Der logistische Aufwand ist enorm. Für eine 2-D-Seismikmessung kalkuliert Projektleiterin Bißmann 30 bis 50 Mitarbeiter, von den Vermessern bis zur Kabelcrew, also den Leuten, die in Sauerlach 2.000 Geofongruppen à zwölf Geofone über Stock und Stein geschleppt und mit Kabeln verbunden haben. Ein 3-D-Trupp hat bereits 70 bis 100 Mitarbeiter, da deutlich mehr Material bewegt wird. Zur „Baustelle" gehört ein Fuhrpark aus 15 bis 30 Jeeps, mehreren Transportern und

„Ich schätze die hohe Fachkompetenz der Kollegen, vor allem die des ‚älteren' Semesters. Das sehr vielseitige und anspruchsvolle Aufgabengebiet lässt keine Langeweile aufkommen."

Mario Lukas,
Projektingenieur TÜV NORD Systems GmbH & Co. KG

einem Tankwagen – schließlich können die weißen Riesen nicht einfach zur Zapfsäule fahren. Den Abschluss des Konvois bildet der „Besenwagen", ein Unimog mit Kehrvorrichtung, der von der Straße holt, was die Schlepperreifen an Schlamm und Gras aus dem Gelände mitgebracht haben. Jeden Morgen um sieben, bei jedem Wetter, ist Truppmeeting in einer angemieteten Halle. Am ersten Tag weist Bißmann die Männer – „auf die acht Frauen in unseren drei Seismiktrupps bei DMT sind wir besonders stolz" – persönlich in das Projekt ein. Anschließend bespricht sie mit dem Kunden in einem Bürocontainer vor Ort die letzten Details, etwa die Dauer der einzelnen Schallanregung oder in welchem Abstand die Vibroseis-Fahrzeuge fahren und messen sollen.

Sicherheit geht vor

DMT in Essen spiegelt mit seinen Tätigkeiten, die Exploration, Bergbauconsulting, Kokereitechnik und Gebäudesicherheit einschließen, die Vielfalt der Unternehmensgruppe TÜV NORD wider. Die fünf Geschäftsbereiche Industrie Services, Mobilität, International, Rohstoffe, Bildung und Personal erbringen technische Dienstleistungen rund um Beratung, Entwicklung, Service, Prüfung, Zertifizierung, Aus- und Weiterbildung. Die Ingenieure von TÜV NORD sorgen für Sicherheit in Raffinerien und Kernkraftwerken, unterstützen Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung von energieeffizienten Technologien oder prüfen, ob eine deutsche Nichtregierungsorganisation im Gegenzug für ein Entwicklungsprojekt in Afrika CO_2-Emissionsrechte erhält. Innerhalb der Geschäftsbereiche arbeiten Tochtergesellschaften wie TÜV NORD CERT, der Zertifizierungsspezialist der Gruppe, oder die TÜV NORD Akademie, mit jährlich 45.000 Absolventen eines der größten Weiterbildungshäuser in Deutschland. „Der TÜV", wie ihn Autofahrer von Haupt- und Abgasuntersuchungen sowie Führerscheinprüfungen her kennen, trägt nur noch rund ein Viertel zum Jahresumsatz von knapp einer Milliarde Euro bei.

Sicherheit war schon vor 140 Jahren der Leitgedanke, als Unternehmer die Dampfkessel-Überwachungsvereine (DÜV) gründeten. Sie übernahmen weitere Aufgaben, etwa im Straßen- und Luftverkehr, was die Umwidmung von DÜV zu TÜV (Technischer Überwachungsverein) nach sich zog. Lokale und regionale TÜV-Organisationen wuchsen zur TÜV NORD Gruppe zusammen – heute ein internationaler Konzern mit 10.300 Beschäftigten in mehr als 70 Ländern. Dass infolge der Wirtschaftskrise weltweit industrielle Großprojekte verschoben wurden, bekamen auch Ingenieurdienstleister zu spüren. Die »

TÜV NORD Gruppe blieb davon ausgenommen; der Umsatz stieg kontinuierlich von Jahr zu Jahr. Ein Fünftel des Umsatzes von knapp einer Milliarde Euro entfällt auf die ausländischen Tochtergesellschaften. Ungefähr gleich hoch ist der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter.

Ingenieure in der Mehrzahl

Die TÜV NORD Gruppe beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter. Vor fünf Jahren waren es „nur“ etwas mehr als 6.000. Auch dieser Vergleich zeugt von der positiven Geschäftsentwicklung. 70 Prozent der Beschäftigten sind Ingenieure und Naturwissenschaftler. Von den rund 500 Neueinstellungen jährlich sind rund 125 Absolventen. Auf die Online-Bewerbung folgen mindestens zwei Vorstellungsgespräche in der Fach- und in der Personalabteilung. Angemessene Studiendauer, Praktika, Auslandserfahrung, sehr gutes Englisch, gern auch eine zweite Fremdsprache wie Spanisch, Kommunikationsfähigkeit und Belastbarkeit sind wichtige Einstellungskriterien. „Was die Abschlussnote betrifft, suchen wir keine Überflieger, gleichwohl erwarten wir insgesamt ein gutes Leistungsbild“, sagt Hans-Ullrich Deichmüller, Personalchef und Geschäftsführer TÜV NORD Service.

Sachverständige, Auditoren und Ärzte für Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin steigen direkt ein. Die Einarbeitung in der Fachabteilung dauert im Schnitt ein halbes Jahr, zuweilen auch deutlich länger, etwa in der Kerntechnik: Dort benötigen Spezialisten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen bis zu drei Jahre, bevor sie einsatzbereit sind. Neben den Direkteinsteigern starten jährlich etwa zehn Trainees. Das einjährige Traineeprogramm sieht Stationen in Stabsabteilungen, Serviceabteilungen und in den technischen Bereichen vor, außerdem ein größeres Projekt. „Wir stellen Trainees nur ein, wenn eine Zielposition vorhanden ist“, erläutert Deichmüller.

Die Tätigkeit in der TÜV NORD Gruppe ähnelt einer Langstreckendisziplin. Die Sachverständigen sollen über mehrere Jahre hinweg eine Expertise

Silke Bißmann, Projektleiterin Exploration & Ingenieurgeophysik DMT GmbH & Co. KG

„Die Vielfalt ist das Spannende an meiner Arbeit als Projektleiterin. Ich schreibe Angebote, handele Verträge mit Kunden aus, sorge für den Kick-off vor Ort, mache Kostencontrolling und sorge für die Endredaktion der Ergebnisberichte. Überraschungen bin ich gewöhnt. Woher bekomme ich ein Boot, um ein Kabel über den Neckar zu legen? Was ist zu tun, wenn die Messtrasse mitten durch ein Gelbbauchunken-Biotop führt? Dann muss ich improvisieren – und zur Not muss die Crew statt Kabel Gelbbauchunken durchs Gebüsch tragen. Und das größte Lob am Ende ist, wenn der Kunde zufrieden ist.“

„Unsere Sachverständigen prüfen und schreiben nicht nur Gutachten. Sie sind mehr und mehr Berater unserer Kunden. Das erfordert Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative und Flexibilität."

Hans-Ullrich Deichmüller,
Bereichsleiter Personal und Geschäftsführer
TÜV NORD Service GmbH & Co. KG

aufbauen, die es ihnen ermöglicht, als Prüfer, Entwickler oder Berater eine Schlüsselrolle bei millionenschweren – manchmal geht es sogar um Milliarden Euro – Industrieprojekten einzunehmen. Das erforderliche Know-how eignen sie sich in internen und externen Schulungen an, wofür der Konzern jährlich knapp 16 Millionen Euro aufwendet. „Für viele technische Mitarbeiter ist eine Mindestzahl an Weiterbildungstagen pro Jahr vorgeschrieben, beispielsweise im Kfz-Bereich fünf Tage", sagt Deichmüller. Mit der TÜV NORD Akademie hat der Konzern seine eigene „Corporate University", die Standardkurse zu IT oder Fremdsprachen anbietet, Methodenwissen trainiert sowie Seminare und Coachings zu Soft Skills veranstaltet. Hinzu kommen berufsspezifische Förderprogramme wie die Ausbildung zum Schweißfachingenieur.

Gezielte Förderung

Wie TÜV NORD Talente fördert, zeigt der Werdegang von Seismikexpertin Silke Bißmann, die auf dem zweiten Bildungsweg Geologie in Bochum studiert hat. Nachdem sie 2003 als studentische Hilfskraft bei DMT eingestiegen war und 2004 einen Jahresvertrag erhalten hatte, der anschließend entfristet wurde, arbeitete sie zunächst in der 3-D-Modellierung. 2007 wählte DMT sie für das Nachwuchsförderprogramm aus, eine dreijährige, von der Unternehmensberatung Kienbaum begleitete Entwicklungsmaßnahme. Bißmann nahm an Schulungen und mehrtägigen Seminaren zu Themen wie Führung, Kommunikation, Konfliktlösung teil; Mitte 2010 wurde sie zur Projektleiterin befördert.

Dass Talente früh ans Unternehmen gebunden werden, hat auch Mario Lukas, 28, erlebt: Nach einer praktischen Berufsausbildung bei einem Energieversorgungsunternehmen schrieb er sich an der Fachhochschule Münster in Versorgungstechnik ein. Das im Studienverlaufsplan vorgesehene Praxissemester führte ihn nach Singapur. Kurz vorher hatte er sich bei TÜV NORD um eine Diplomarbeit beworben. Als er in Fernost seine Mails abrief, staunte er nicht schlecht: Ein Sachverständiger von TÜV NORD, der gerade vor Ort ein Projekt abschloss, lud ihn spontan auf ein erstes Kennenlernen ein. „Die Fachabteilung, der meine Bewerbung vorlag, hatte den Kontakt eingefädelt", erzählt Lukas. „Das Gespräch war gut, der Sachverständige legte offenbar ein gutes Wort für mich ein und ich bekam die Diplomarbeit." Aus der Diplomarbeit wurde eine Festanstellung. Seit April 2009 ist Lukas bei TÜV NORD Systems in Essen als Projektingenieur der Prüfstelle Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik unter anderem mitverantwortlich »

für die Qualitätssicherung und die Optimierung der Prüfstände. Die Kunden der Prüfstelle, unter anderem Hersteller von Klimazentralanlagen für Büro- und Verwaltungsgebäude, sitzen in aller Welt. Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die Projektleitung „HEL-Additive". Dahinter verbergen sich mit Zusatzstoffen versehene Heizöle. Lukas führt wiederkehrende Produktprüfungen auf Basis von Langzeitverbrennungs- und Alterungstests durch; er untersucht, wie sich heizölstabilisierende Additive auf die Produkteigenschaften auswirken.

Hausgewächse bevorzugt

Projektverantwortung fällt Ingenieuren bei TÜV NORD schon in jungen Jahren zu. In den Jahresorientierungsgesprächen stellen Mitarbeiter und Vorgesetzte die Weichen für den Aufstieg: Die klassische Laufbahn schließt Personalverantwortung ein und führt innerhalb eines Fachgebiets über die Positionen Gruppenleiter, Abteilungsleiter und Regionalleiter. „Wir besetzen die Mehrzahl der Führungspositionen mit eigenen Leuten", versichert Personalchef Deichmüller. Die Fachlaufbahn ohne Personalverantwortung ist als gleichwertige Alternative anerkannt – sichtbares Zeichen des Vorankommens ist der „Senior"-Titel, etwa Senior Consultant. Zielvereinbarungen erhalten nur die Mitarbeiter im außertariflichen Bereich. Jungingenieure werden als tarifliche Angestellte eingestuft. Maßgeblich sind die mit den Gewerkschaften ver.di und IGBCE abgeschlossenen Tarifverträge. Üblich sind danach 13 Monatsgehälter und in einigen Unternehmen auch eine jährliche Prämienzahlung. Außerdem erhalten die Mitarbeiter einen Zuschuss zum Aufbau einer eigenen Altersvorsorge. Viele neue Mitarbeiter im Außendienst können auch einen Dienstwagen in Anspruch nehmen. Handy oder Smartphone, Dienstlaptop und Mitarbeiterkonditionen bei verschiedenen Versicherungen ergänzen das Vergütungspaket. Flexible Teilzeitmodelle und weitere Angebote sprechen vor allem Mitarbeiter mit Kindern an. Das Gesundheitsmanagement unterstützt die Work-Life-Balance mit Vorträgen und Seminaren zu Stressbewältigung,

Infarktvorbeugung oder gesunder Ernährung. Darüber hinaus werden Grippeschutzimpfungen, Augenuntersuchungen und medizinische Check-ups angeboten. Die Schwerpunkte des Gesundheitsmanagements wechseln nach einem Fünfjahresplan – 2011 stehen psychische Belastungen im Vordergrund, 2012 Herz-Kreislauf-Erkrankungen, 2013 Stoffwechselstörungen.

Großes Potenzial im Ausland

Die Bedeutung, die die TÜV NORD Gruppe der Work-Life-Balance beimisst, hat damit zu tun, dass die Mitarbeiter in besonderem Maße geistig und körperlich gefordert werden. „Wenn irgendwo auf der Welt eine Industrieanlage entsteht und Sie als Sachverständiger einbezogen sind, kann das bedeuten, dass Sie über Wochen unter teilweise einfachsten Bedingungen Höchstleistungen bringen müssen – oft ohne pünktlichen Feierabend, ohne Wochenende", sagt Personalchef Deichmüller. Auslandseinsätze von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten sind üblich, wenn auch nicht in jedem Fachgebiet.

Projektingenieur Mario Lukas packt rund 15 Mal im Jahr seinen Koffer und fliegt für zwei bis drei Tage nach Russland, Italien, Frankreich oder Schweden. Dies bringt seine Auditorentätigkeit im Rahmen des Eurovent-Zertifizierungsprogramms „Raumlufttechnische Zentralgeräte" mit sich. Die Eurovent Certification Company, eine Tochtergesellschaft des europäischen Dachverbands der Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimatechnikindustrie, zertifiziert die Leistungsangaben der Hersteller. So kann der Endkunde, etwa ein Architekt, der ein Bauvorhaben realisiert, sicher sein, dass die dafür erforderliche Klimaanlage tatsächlich die spezifische Luftförderleistung, Kühl- und Heizleistung hat. Eurovent verleiht das begehrte Zertifikat, nachdem Lukas die Berechnungs- und Auslegungssoftware der Geräte überprüft hat. Kontrollen der Gerätefertigung und Untersuchungen im Prüflabor von TÜV NORD Systems in Essen gehören ebenfalls zu dem Programm. Lukas teilt sich die Arbeit mit drei anderen Auditoren – einer Kollegin von TÜV NORD Systems, einem Briten und einem Inder, der in Singapur sitzt. „Immer mehr Hersteller wollen an der Zertifizierung teilnehmen", berichtet Lukas. „Zurzeit sind es rund 75 Unternehmen mit 95 Fertigungsstätten in aller Welt."

Das Thema Internationalität werde in Zukunft noch wichtiger für die TÜV NORD Gruppe werden, kündigt Personalchef Deichmüller an. Von Asien, vor allem Indien und China, sowie von Lateinamerika, aber auch in mehreren Ländern Europas verspricht sich das Unternehmen starke Wachstumsimpulse. „Aber auch in Deutschland bleiben wir auf Wachstumskurs." In den nächsten fünf Jahren peilt die TÜV NORD Gruppe einen deutlichen Umsatzsprung an. „Das geht nur, indem wir neue Arbeitsgebiete und Geschäftsfelder erschließen, mit bestehenden Unternehmen wachsen und neue Unternehmen zukaufen", sagt Deichmüller. Potenzial hätten zum Beispiel Bereiche wie IT-Dienstleistungen, wobei das Thema Sicherheit in all seinen Facetten stets ein zentraler Wachstumstreiber sei. Deichmüller spricht von einer „Phase des Wandels" – „auch was unser Selbstverständnis anbelangt. Vom Experten für Sicherheit zum Technologieberater ist es ein weiter Weg, aber er birgt große Chancen für unsere Mitarbeiter."